

Telekom Austria Group schafft neue Struktur für das Österreich-Geschäft (Ad-hoc Meldung)

„Die Zusammenführung der Festnetz und Mobilkommunikation schafft Vorteile für unsere Kunden, die in Zukunft alle Kommunikationsdienste aus der Hand eines bewährten Partners beziehen können. Dieser Schritt spiegelt auch den Wandel des österreichischen Marktes wider, in dem Kunden verstärkt konvergente Produkte nachfragen und erlaubt uns die Innovationskraft beider Segmente zu bündeln“, sagt Dr. Hannes Ametsreiter, Vorstandsvorsitzender der Telekom Austria Group.

Die Zusammenlegung des Festnetz- und des Mobilkommunikationsgeschäftes in einer operativen Gesellschaft soll primär Rahmenbedingungen schaffen, um die steigende Nachfrage nach integrierten Kommunikationslösungen und konvergenten Produkten auf dem österreichischen Markt zu bedienen. Außerdem ermöglicht die zielgerichtete Steuerung des Vertriebes zusätzliches Umsatzpotenzial durch Cross-Selling zu heben. Die Zusammenführung erhöht die Innovationskraft der Telekom Austria Group und ermöglicht den effizienten Ausbau einer gemeinsamen, zukunftsgerichteten Infrastruktur sowie die Nutzung von Synergien in internen Prozessen. Die organisatorische Zusammenlegung wird im Jahr 2010 umgesetzt. Die Optimierung der Prozesse und die Zusammenführung der technischen Systeme wird längere Zeit in Anspruch nehmen.

Die geänderten Kundenbedürfnisse haben zu einer neuen Industrielogik und daher bei fast allen vergleichbaren Unternehmen in Europa bereits zu ähnlichen Schritten geführt.

Im Zuge der Zusammenlegung wird die bisherige Finanzholding zu einer Managementholding erweitert. Zu diesem Zweck wird der Vorstand der Telekom Austria Group von vier Group Officern für die Bereiche HR, Technik, Marketing und Finanzen unterstützt, deren Aufgabe es sein wird, gruppenweite Synergien zu identifizieren und zu heben.

Auf Basis einer ersten Einschätzung erwartet die Telekom Austria Group aus der Zusammenlegung ab 2012 positive Ergebnisbeiträge und mittelfristig nach weiteren zwei bis drei Jahren eine jährliche Steigerung des Cashflows im Ausmaß von rund 100 Mio. EUR. Die Erhöhung ergibt sich aus zusätzlichen Umsätzen sowie geringeren Kosten. Der Cashflow profitiert darüber hinaus noch von geringeren Anlagenzugängen. Die Anlaufkosten fallen über mehrere Jahre an, wobei im laufenden Jahr mit einem negativen Cashflow-Effekt von rund 80 Mio. EUR gerechnet wird.

Abgesehen von der oben angeführten Zusammenführung hat sich die Einschätzung für die operative Entwicklung des Geschäftsjahrs 2010, die am 9. Dezember 2009 veröffentlicht wurde, nicht verändert.

„Die Entwicklungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass der Markt diesen Schritt verlangt. Wir sind davon überzeugt, dass die Telekom Austria Group damit für die Herausforderung der Zukunft gerüstet ist und die Zusammenführung zu einer entscheidenden Stärkung der Ertragskraft des Konzerns führen wird. Daher stehen wir auch zur Zusicherung einer Dividende in Höhe von zumindest 0,75 EUR je Aktie“, sagt Mag. Hans Tschuden, Finanzvorstand der Telekom Austria Group.

Kontakt:

Mag. (FH) Barbara Plössnig
Investor Relations
Telekom Austria Group
Tel.: +43 (0) 590591-19003
E-Mail: barbara.ploessnig@telekom.at

Matthias Stieber
Investor Relations
Telekom Austria Group
Tel.: +43 (0) 590591-19007
E-Mail: matthias.stieber@telekom.at

